

# Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Februar 2023 (Nr. 14)

Liebe Leserinnen und liebe Leser,  
herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Newsletters! Wir stellen Ihnen zu Beginn zwei aktuelle Veröffentlichungen aus unserer Reihe Forum Zeitgeschichte vor, die neue Befunde zur Rolle Hamburger Wirtschaftskreise im Nationalsozialismus und zur Geschichtspolitik nach 1945 bieten. Außerdem informieren wir Sie über bevorstehende Veranstaltungen und feiern mit einer Kollegin den Abschluss ihres Habilitationsverfahrens. Auf bald und viele Grüße aus der FZH!

## Neuerscheinungen

Claudia Kemper · Hannah Rentschler

### Handlungsspielräume und Verantwortlichkeiten der Handelskammer Hamburg während der NS-Zeit

Einordnungen und biografische  
Annäherungen



FORUM ZEITGESCHICHTE

METROPOL

Sebastian Justke

### Ein ehrbarer Kaufmann?

Albert Schäfer, sein Unternehmen  
und die Stadt Hamburg  
1933–1956



FORUM ZEITGESCHICHTE

METROPOL

Die Studie von Claudia Kemper und Hannah Rentschler über [Handlungsspielräume und Verantwortlichkeiten der Handelskammer während der NS-Zeit](#) beleuchtet erstmals, wie sich die Kammer zu einem wichtigen Instrument der NS-Wirtschaftspolitik entwickelte. Im Mittelpunkt stehen sowohl einzelne Kammer-Mitglieder – hervorgehoben durch insgesamt 21 biografische Skizzen – als auch interne Entscheidungsabläufe und strategische Positionierungen der Handelskammer während der NS-Zeit. Damit bietet das Buch Erkenntnisse zur Geschichte Hamburgs und darüber hinaus zur Funktionsweise der NS-Diktatur, die auf bestehende Organisationen wie die Handelskammer angewiesen war.

Das Buch [Albert Schäfer, sein Unternehmen und die Stadt Hamburg 1933-1956](#) von Sebastian Justke leistet einen Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte des „Dritten Reichs“, der Hamburger Stadtgeschichte sowie zur Erforschung der Erinnerungskultur und Geschichtspolitiken in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt der Studie liegt auf die Zeit zwischen 1933, als Albert Schäfer die Leitung der Phoenix Gummiwerke AG in Harburg übernahm, bis 1956, als der Unternehmer aus dem Amt des Präses der Handelskammer schied. Vielfache Ehrungen, die 1956 in der öffentlichen

Inszenierung seines 75. Geburtstags und dem zu diesem Anlass wiederbegründeten Matthiae-Mahl ihren Höhepunkt fanden, ließen ihn auch selbst zum Gegenstand städtischer Erinnerungskultur und Geschichtspolitik werden.

Am 19. Januar stellten die Autor:innen ihre Bücher einem großen Publikum in der Hamburger Handelskammer vor und diskutieren darüber, welche historische Verantwortung und erinnerungspolitischen Aufgaben sich aus ihren Forschungsergebnissen für die Handelskammer sowie für Hamburger Unternehmen und Institutionen ableiten lassen können. Einen Bericht über die Veranstaltung, den Jan Freitag für das Magazin der Handelskammer verfasst hat, finden Sie [hier](#).

## Tagung



### **Wege, Möglichkeiten, Grenzen? Forschung zu sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext und Fragen der Partizipation von Betroffenen** **29. März 2023, Tschaikowsky-Saal, Hamburg**

Die Tagung thematisiert unterschiedliche Formen der Partizipation von Betroffenen bei Forschungen zu sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext. Interdisziplinär, konfessionsübergreifend und unter Beteiligung von Betroffenen selbst wird anhand aktueller Forschungsprojekte diskutiert, was für Beteiligungsformate zur Anwendung kommen und welche Konsequenzen

sich daraus für wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse ergeben. Weitere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#). Die FZH verantwortet ein Forschungsprojekt zu sexualisierter Gewalt in den evangelischen Kirchen in Deutschland nach 1945, das in geschichtswissenschaftlicher Perspektive nach „Evangelischen Spezifika“ in Kirche und Gesellschaft fragt. Das Forschungsprojekt ist Teil des interdisziplinär angelegten und unabhängigen Forschungsverbunds [„ForuM“ – „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“](#) .

## Netzwerktreffen



### **Netzwerktreffen Oral History: Arbeit - Migration - Partizipation**

**26. und 26. Mai 2023, Institut für Geschichte Universität Graz**

Das seit 2014 regelmäßig tagende Netzwerk Oral History trifft sich im Mai bereits zum zweiten Mal in Österreich. Die Themen des Netzwerktreffens berühren die Rolle von Oral History für die Geschichte der Arbeit sowie Fragen von Migration und Partizipation. Weitere Panels widmen sich den Herausforderungen von Museumsarbeit, den Debatten über den Umgang mit Vergangenheiten und den Besonderheiten von Oral History unter Pandemiebedingungen. Zudem stellen sich einige Interviewsammlungen vor. Alle Informationen zum Programm und der Anmeldung finden Sie [hier](#).

## Team



Wir gratulieren unserer Kollegin **PD Dr. Yvonne Robel** herzlich zum neuen Titel! Yvonne Robel hat im Januar ihr Habilitationsverfahren mit einem

hochschulöffentlichen Habilitationskolloquium abgeschlossen. Von der Universität Hamburg ist ihr die Lehrbefugnis als Privatdozentin für das Fach Neuere Geschichte erteilt worden. Ihre schriftliche Arbeit trägt den Titel: „Viel Lärm um Nichts? Die öffentliche Wahrnehmung von Muße, Faulheit, Müßiggang und Nichtstun in der Bundesrepublik“ und wird 2024 in unserer Reihe Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte erscheinen.

## Bibliothek



Die nach 1945 aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten Geflüchteten – zeitgenössisch die ‚Heimatvertriebenen‘ – spielten in der politischen Kultur der frühen Bundesrepublik eine sehr wichtige Rolle. Die Bibliothek der FZH verfügt dank vieler Spenden über zahlreiche Publikationen aus den frühen Jahren der Bundesrepublik, die bei der westdeutschen Bevölkerung Verbundenheit mit dem sogenannten „deutschen Osten“ erzeugen und festigen sollten.

[Weiterlesen](#)

## FZH auswärts (Auswahl)

### Veröffentlichungen der FZH-Mitarbeiter:innen (Auswahl)

**Andrea Althaus** und **Linde Apel** veröffentlichten einen Beitrag über „Besondere Interviews. Alfons Kenkmann in der Werkstatt der Erinnerung“ im Fest-Blog [Kaleidoskop Kenkmann](#) auf [www.hypotheses.org](http://www.hypotheses.org).

**Lisa Hellriegel** berichtet auf [H-Soz-Kult](#) von der Konferenz „Citizen Science in der Stadtgeschichte“, die die FZH im November 2022 in Kooperation mit der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung in Hamburg veranstaltet hat.

**Daniel Gerster** hat gemeinsam mit Felicity Jenz den Band „[Global Perspectives on Boarding Schools in the Nineteenth and Twentieth Centuries](#)“ (Palgrave Studies in the History of Childhood) veröffentlicht.

### Öffentliche Auftritte der FZH-Mitarbeiter:innen (Auswahl)

**Kirsten Heinsohn** hält am 24. Februar 2023 auf der in Weimar stattfindenden Konferenz: „[Ansätze, Methoden und Forschungsfelder einer interdisziplinären Demokratieggeschichte](#)“ den Vortrag: „All democracy is local: Demokratieggeschichte aus regionaler & lokaler Perspektive“.

**Andrea Althaus** leitet am 27. und 28. Februar einen Workshop zur „Theorie und Praxis der Oral History“ am [Interdisziplinären Zentrum für](#)

[Geschlechterforschung](#) (IZFG) der Universität Bern.

**Kirsten Heinsohn** referiert im Rahmen der Ausstellungseröffnung „[Auftakt des Terrors. Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus](#)“ im Museum für Hamburgische Geschichte über Hamburgs Weg in den Nationalsozialismus und stellt zentrale Entwicklungen, Personen und Ereignisse vor.

**Alexander Buerstedde, Sandra Frühauf, Thomas Großbölting** und **Klaus Große Kracht** nehmen an der Tagung der DFG-Forschungsgruppe 2973 „[Katholischsein in der Bundesrepublik Deutschland 1965–1989/90](#)“ und des Sonderforschungsbereichs 923 „Bedrohte Ordnungen“ der Universität Tübingen teil, die vom 27. Februar bis zum 1. März 2023 in Würzburg stattfindet.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg  
(FZH)

Beim Schlump 83

20144 Hamburg

040/4313970

fzh@zeitgeschichte-hamburg.de

www.zeitgeschichte-hamburg.de



{% if ( contact.NACHNAME == "" ) %}



{% endif %}

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei Forschungsstelle für  
Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

[Online-Version anzeigen](#)